



  
**VICTORINOX**  
 COMPANION FOR LIFE

HUNTER PRO

Victorinox AG  
 CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland  
 T +41 41 81 81 211  
[www.victorinox.com](http://www.victorinox.com)

Wir freuen uns über Ihren Besuch  
 auf der IWA: Halle 5, Stand 5-231

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE



# Bullet

# Points

Magnus Pelz ist Jäger, Autor, Globetrotter. Als freier Mitarbeiter der „Pirsch“ und des „Universal Hunter Magazine“ ist er jagdlich gleichermaßen in Amerika, Afrika und Europa zu Hause. Sein Steckpferd ist die Ruflockjagd auf Raubwild aller Kontinente.

## Wetterfeste Jäger

**Wir Jäger sind schon hart im Nehmen. Oder kennen Sie sonst noch jemanden, den es freiwillig bei jedem Wetter, zu jeder Tages- und Nachtzeit hinaus in die Natur zieht? Egal, ob auf der Kanzel, bei der Ruflockjagd oder auch bei der Drückjagd: Oft genug sitzen wir reigungslos im Wald – bei jeder Temperatur!**

Wie schön ist doch die Winterzeit. Wenn der Reif morgens die Felder in ein zartes Weiß hüllt, die Blätter gefroren am Boden liegen und anwechelndes Wild schon von Weitem ankündigen, die Mücken das Aufbrechen nicht mehr zu einer echten Herausforderung werden lassen oder der Schnee das Revier in eine Märchenkulisse verwandelt, dann hüpfet des Jägers Herz vor Freude, denn was gibt es Schöneres, als bei Wintervollmonden auf Schwarz- oder Raubwild anzusetzen? Einen Haken hat diese Jahreszeit allerdings und mag den vollen Jagdgenuss trüben, denn was geht in aller Regel mit Schnee und Eis einher? Richtig, die Kälte!

Ich erinnere mich noch sehr gut an einen Fuchsansitz vor etlichen Jahren im Januar. Es lag feinsten Schnee, der Mond stand kugelförmig am Himmel und schien so hell, dass man sogar Farben erkennen konnte – und es waren -18 Grad Celsius. Der rote Freibeuter, der in Anblick kam, ließ sich sehr viel Zeit, hinter einer Ackerscholle hervorzukommen. Ich hatte für's richtige Feingefühl meinen gefütterten Handschuh ausgezogen und als ich endlich nach fast 15 Minuten im Anschlag die Möglichkeit zum Schuss hatte, waren meine Finger derart steif, dass ich nicht in der Lage war, den Zeigefinger zu beugen. Das sollte mir eine Lehre sein. Was tut man als Jäger also gegen Kälte? Ich ken-

ne Jagdkollegen, die mit der modernsten elektronischen High-Tech-Bekleidung zum Winteransitz gehen, und andere, die einfach lieber frieren. Spielt es eine Rolle, ob ich mit beheizbarer Unterwäsche, beheizbaren Handschuhen und beheizbaren Sohlen die Nacht über auf dem Hochsitz verweile, eingehüllt in eine unsichtbare Wolke Elektromog und so das Wild vergräme oder ob ich um 21 Uhr durchgefroren den Ansitz verlasse, während um 22 Uhr die Sauen anwechseln? Am wirkungsvollsten ist die, sicherlich jedem bekannte, „Zwiebel-Technik“, also viele verschiedene Kleidungsstücke übereinander. Nur aufpassen, dass das nicht zu Lasten der Beweglichkeit geht. Ich habe festgestellt, dass alles noch im grünen Bereich ist, solange meine Hände warm sind – und dafür gibt es diese kleinen, handlichen Taschenöfen. Mit Brennstab, Gas, zum Brechen oder neuerdings auch elektronisch sind sie im



**Mit einem von diesen kleinen, handlichen, elektronischen Handwärmern ist der Jäger beim Ansitz bestens ausgerüstet.**

Fachhandel erhältlich und erfüllen ihren Zweck. Ich habe sie alle ausprobiert und hatte mit allen Weidmannsheil. Der unbestreitbare Vorteil der elektronischen, über USB wieder aufladbaren Taschenöfen ist, dass sie in mehreren Stufen regelbar und einfach an- und wieder auszustellen sind, was bei den anderen Vertretern ihrer Zunft nicht so einfach möglich ist. Für diesen Luxus muss man aber auch etwas tiefer in die Tasche greifen. Ich schwöre darauf, nicht weil die anderen Taschenöfen nicht funktionieren, sondern weil die elektronischen einfach einen Tick mehr Nutzungskomfort bieten:

keine verrußten Finger, kein Gasgeruch, kein Weiterheizen, wenn man schon längst wieder im Auto sitzt. Einfach kurz vor dem Ansitz nochmal in die Steckdose stecken – fertig. Letztendlich bleibt die Wahl des richtigen Taschenofens aber wohl eine Glaubensfrage – etwa wie das Zuzeln oder Schneiden der Weißwurst oder das Leben rechts oder links vom Rhein. Dass der Abzugsfinger geschmeidig bleibt, dafür sorgen sie alle.

In diesem Sinne Weidmannsheil und eine angenehm warme Winterzeit!

